

Eröffnungsprogramm
Sonntag, 1. November 2015, 14-18 Uhr
Mexikanischer Totentag in Köln
Día de los Muertos
 In Kooperation mit der Museumsgesellschaft RJM e.V.

- 14:00 Uhr – 18:00 Uhr** **Totenbrot und mexikanischer Kakao (Verkauf)**
Kinderschminken (1 €)
Informations- und Verkaufsstände zu Mexiko
und mexikanischen Produkten (FOYER)
- 14:00 Uhr – 14:45 Uhr Eröffnung des Totenaltars mit einer Lesung (Texte zu Gilberto Bosques und von Brigitte Alexander), Kurzführung der Künstlerinnen Liliana Cobos und Rosaana Velasco zum Altar. Dazu traditionelle mexikanische Totentagsmusik der Gruppe „El Valdorado“ (FOYER)
- 14:30 Uhr – 15:15 Uhr Dokumentarfilm „Mexiko – Totenfest mit Pappmaché und Zuckerguss“ von Joanna Michna und Thomas Wartmann (2005) (VHS-Saal, Erdgeschoss – Eingang Foyer)
- 14:30 Uhr – 17:30 Uhr Workshop für Kinder: Herstellung von Zuckertotenschädeln mit Laura Winkler (WERKSTATT IM JUNIORMUSEUM, 1. Stock – Materialkosten: 0,50 € pro Kind)
- 15:20 Uhr – 16:00 Uhr Vortrag „Es lebe das Leben – der Día de los Muertos in Mexiko“ von Ana-Laura Lemke, Universität Köln, (VHS-Saal, Erdgeschoss – Eingang Foyer)
- 16:00 Uhr Musik mit „El Valdorado“ am Totenaltar (FOYER)
- 16:05 Uhr – 17:55 Uhr Dokumentarfilm über Gilberto Bosques: „Visa al Paraíso“ von Lilian Liberman (2011, Spanisch mit deutschen Untertiteln) (VHS-Saal, Erdgeschoss – Eingang Foyer)
- 16:30 Uhr Kurzführung der Künstlerinnen Liliana Cobos und Rosaana Velasco zum Altar (FOYER)
- 17:30 Uhr Ausklang mit Musik von „El Valdorado“ (FOYER)

Informations- und Verkaufsstände: Allerwelthaus e.V., Köln; Deutsch-Mexikanische Gesellschaft e.V.; Grupo Viva México en Düsseldorf; Hola México, Bonn; Las Nuevas Fridas, Köln; Liliana Cobos & Rosaana Velasco, Berlin; Maite und Jaime: Schmuck, Catrinas & mehr, Köln; Mexican Spirits, Köln; Museumsgesellschaft RJM e.V.; Museumsshop Cäcilienstr. 33; Ramón Perera: Chili, Bohnen, Mole & mehr, Leverkusen; Reyes+Schröfel: mexikanisches Kunsthandwerk, Düsseldorf; Weltladen Köln / Forum Eine Welt e.V.



© Anne Slenczka

Der Altar kann bis einschließlich zum
Lateinamerika-Tag des
Rautenstrauch-Joest-Museums
am 29. November 2015 besichtigt werden.

Rautenstrauch-Joest-Museum
Kulturen der Welt
50667 Köln , Cäcilienstr. 29-33

Eintritt inkl. Dauerausstellung: 7,50 € / 6,50 €

Rautenstrauch-Joest-Museum – Kulturen der Welt:
www.museenkoeln.de/rjm
www.facebook.com/rjmkoeln

Museumsgesellschaft RJM e.V.:
www.rjmkoeln.de



Rautenstrauch-Joest-Museum
Kulturen der Welt
Köln



Eröffnung des Künstleraltars:
Sonntag, 1. November 2015 um 14 Uhr

Altarbesichtigung: 1.–29. November 2015

Mexikanischer Totentag
Día de los Muertos

Ein Museum der





Einladung an alle lebenden und toten Besucher: Eröffnung des 2015 neu gestalteten Totenaltars

© Liliana Cobos

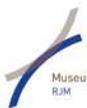
Jedes Jahr besuchen zum „Día de los Muertos“ in Mexiko die Toten die Lebenden, was vor allem ein freudiges Ereignis ist. In den Häusern stehen geschmückte Gabentische (ofrendas) als Andenken an die Verstorbenen und man feiert mit Totenschädeln aus Zucker, Totenbrot und Musik.

Unser Gabentisch wird von den mexikanischen Künstlerinnen Rosaana Velasco und Liliana Cobos gestaltet. Er ist in diesem Jahr **Gilberto Bosques und Brigitte Alexander** gewidmet: Bosques gewährte im 2. Weltkrieg als mexikanischer Generalkonsul zahlreichen Verfolgten Schutz in Frankreich und ermöglichte ihnen eine Ausreise nach Mexiko. Darunter war auch die Schauspielerin Brigitte Alexander, die sich politisch aktiv gegen das Nazi-Regime engagierte und auch als Schriftstellerin immer wieder ihr Leben im Exil thematisierte.

Die ofrenda soll nicht nur dieser beiden couragierten Persönlichkeiten gedenken, sondern auch an die aktuelle Lage von Flüchtlingen, Asylsuchenden und Verschwundenen auf der ganzen Welt erinnern.

Der Altar kann bis einschließlich zum Lateinamerika-Tag am 29.11.2015 besichtigt werden. Eröffnungsbesucherinnen und -besucher sind herzlich eingeladen, Fotos ihrer Verstorbenen mitzubringen und auf den Altar zu legen.

Eintritt inkl. Dauerausstellung: 7,50 € / 6,50 €



Museums-Gesellschaft
RJM

SRE



EMBajADA DE MEXICO
EN ALEMANIA

DMG
Deutsch-Mexikanische Gesellschaft e.V.
Verein zur Förderung der deutsch-mexikanischen Beziehungen

Hola
México

UNTERSTÜTZUNG DER ERÖFFNUNGSFEIER:

Museums-Gesellschaft RJM e.V.

Totenaltar: Liliana Cobos & Rosaana Velasco

Film „Visa al Paraíso“:

Botschaft von Mexiko in Deutschland, Berlin

Verkauf Kakao und Totenbrot:

Deutsch-Mexikanische Gesellschaft e.V. und „Hola México“, Bonn



© Berthold Bry 2011

LILIANA COBOS

Liliana Cobos stammt aus Mexiko Stadt und hat sich als Künstlerin, Musikerin und Sängerin lange mit der faszinierenden Tradition des Día de los Muertos beschäftigt. Inzwischen lebt sie in Deutschland und hat an den verschiedensten Orten reich und farbenfroh dekorierte öffentliche Totenaltäre gestaltet. Sie fertigt auch die dazugehörigen Skelett-Figuren aus Pappmaché selbst und präsentiert als Sängerin zusammen mit der Gruppe „El Valdorado“ und zusammen mit verschiedenen Musikern traditionelle mexikanische und lateinamerikanische Musik.

<https://es-la.facebook.com/lilianacobospineda>
lilianacobos.blogspot.com



© Wolfgang Hinz-Haberland

ROSAANA VELASCO

Rosaana Velasco wurde im mexikanischen Toluca geboren. Sie studierte Bildende Kunst und Kunstgeschichte in Mexiko-Stadt, Paris und Düsseldorf. Als freischaffende Malerin und Installationskünstlerin lebt sie in Berlin und Toluca. Die Bilder von Rosaana Velasco tauchen ein in die Welt altmexikanischer Kulturen der Azteken, Mayas und Tolteken. Auf zahlreichen Streifzügen durch Tempel, Paläste und Pyramiden lässt sich die Künstlerin zu ihren Gemälden mit Totenkopfmotiven und für die Gestaltung prächtiger Totenaltäre zum „Día de los Muertos“ inspirieren.

<http://www.rvelasco.com/>



© El Valdorado

EL VALDORADO

Die junge multikulturelle Gruppe „El Valdorado“ aus Berlin wurde 2013 gegründet und spielt sich mit spanischer und lateinamerikanischer Musik in die Herzen ihres Publikums. Lassen Sie sich von der einzigartigen Atmosphäre der Fusion aus Cello, Cajón, Gitarre und einer umwerfenden Stimme aus Mexiko verzaubern! Für den Día de los Muertos haben Bastian Skacel (Gitarre), Jannick Weißhaupt (Cello), Natasha Jaffe (Cello), Nicolas Delaire (Cajón) und Liliana Cobos (Gesang) ein ganz besonderes Programm traditioneller mexikanischer Musik vorbereitet.

www.elvaldorado.com

Dokumentarfilm (14:30 Uhr – 15:15 Uhr)

„MEXIKO – TOTENFEST
MIT PAPPMAChÉ & ZUCKERGUSS“
von Joanna Michna und Thomas Wartmann,
Deutschland 2005, 45 Min.

Die „Tage der Toten“ in Mexiko sind ein Fest der Freude nach alten Traditionen. Das bedeutet aber nicht, dass der Tod nicht auch eine schmerzliche Erfahrung ist: Beatriz ist eine junge Purhépecha-Frau, deren geliebter Großvater nur wenige Wochen vor den Tagen der Toten starb. Nun möchte sie ihren Großvater beim ersten Besuch in der Welt der Lebenden mit etwas ganz Besonderem empfangen: nicht nur mit einem bunt geschmückten Altar, sondern auch mit einem der berühmten mexikanischen Skelette aus Pappmaché.

Vortrag (15:20 Uhr – 16:00 Uhr)

„ES LEBE DAS LEBEN –
DER DÍA DE LOS MUERTOS IN MEXIKO“

In ihrem Vortrag schildert die Historikerin Ana-Laura Lemke (Universität Köln), wie aus der synkretistischen Verschmelzung vorspanischer Traditionen mit der katholischen Liturgie der Día de los Muertos entstand: Eine zwei Tage und eine Nacht andauernde Feierlichkeit, die irgendwo zwischen ausgelassener Festlichkeit und ernster Andacht anzusiedeln ist. Heute sind die vorspanischen Amarant-Totenköpfe solchen aus Zuckerguss und Schokolade gewichen. Auch Elemente der US-amerikanischen Kultur haben Eingang in die Feier gefunden, aber das gemeinsame Gefühl, durch das Andenken an die Verstorbenen das Leben zu feiern, bleibt bestehen.

Dokumentarfilm (16:05 Uhr – 17:55 Uhr)

„VISA AL PARAÍSO“
von Lilian Liberman, Mexiko 2011,
Spanisch mit deutschen UT, 108 Min.

Der 2011 mehrfach ausgezeichnete Film „Visa al Paraíso“ erzählt die Geschichte von Gilberto Bosques, der als mexikanischer Generalkonsul in Marseille zwischen 1940 und 1942 Zehntausende mit Visa für Mexiko versorgte. Dazu zählten z. B. Anna Seghers, Paul Westheim, Walter Reuter und Egon Erwin Kisch. In ihrem Dokumentarfilm lässt die mexikanische Regisseurin Lilian Liberman zahlreiche Zeitzeugen, darunter Gilberto Bosques selbst, zu Wort kommen. Sie erzählen, angereichert durch historische Aufnahmen und Bilder, ihre persönliche Geschichte der dramatischen Flucht von Europa nach Mexiko.

Titelfoto: © Liliana Cobos & Rosaana Velasco